

Fachtagung der OGSA am 25. November 2013

Kurzbericht: AG Menschenrechte, Ethik und Soziale Arbeit,

Teilnehmende: 21 Personen aus der Lehre und Praxis der Sozialen Arbeit

Es gab einen kurzen Input zum Thema Ethik in der Sozialen Arbeit im Zusammenhang mit dem Tripelmandat nach Silvia Staub-Bernasconi (2007) und einer anschließenden Diskussion über den Ethikbegriff in der Lehre und Praxis der Sozialen Arbeit in Österreich. Darauf folgte einer Diskussion über den Stellenwert von Ethik als Reflexionsbasis professionellen Handelns in der Praxis.

In einen zweiten Schritt wurden die Erwartungen der Teilnehmenden an die AG erfasst. Es handelt sich dabei um ein breites Spektrum an Themen, die sich auf grundlegende Werte in der Sozialen Arbeit sowie auf das Selbst- und Fremdverständnis der Profession der Sozialen Arbeit in Österreich beziehen.

Anschließend wurde über das weiterführende Vorgehen und mögliche Ziele in der Arbeitsgruppe gesprochen. Dabei wurde der Wunsch nach Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung als vorrangig geäußert. Vor allem geht es um die Frage, wie die Teilnehmenden sich in ihrer Arbeit professionell selbst bestimmen können. Im Grunde geht es bei allen unterschiedlichen Wünschen und Erwartungen um eine fachliche Klärung, inwiefern die Prinzipien Menschenrechte und Soziale Gerechtigkeit aus der internationalen Definition von Sozialer Arbeit theoretisch begründet und in den jeweiligen Handlungsfeldern umgesetzt werden können. Ein zweites Treffen der AG ist für 2014 geplant. Der Termin wird über die OGSA Website im Mai 2014 bekannt gegeben.